

Große Erfolge von Vereinsmitgliedern bereits vor rund 100 Jahren

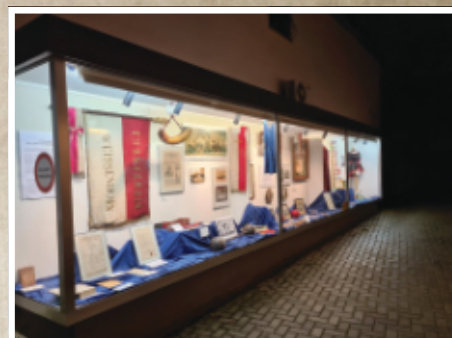
Seit der Gründung des TSV Weißenhorn vor 175 Jahren haben sich allherhand historische Exponate angesammelt. Die interessantesten Ausstellungsstücke sind derzeit in der Memminger Straße zu sehen.

Die Vereinschronistin Anneliese Wörsing ist dafür tief in das Archiv des Vereins gestiegen, um die Zeugnisse der Vergangenheit der Öffentlichkeit sichtbar zu machen – ganz ohne Coronaeinschränkungen; denn die Jubiläumsausstellung präsentiert sich hinter insgesamt drei Schaufenstern. Mit dabei auch die Mitglieder, die den Verein bereits vor rund 100 Jahren zu großen Erfolgen verhalfen. So auch Josef Mareis, der im Jahr 1926 gemeinsam mit seinen drei Töchtern Maria, Betty und

Fanny unter dem Motto „Blond und Schwarz in Konkurrenz“ vor der Kamera posierte. Zur damaligen Winteraufführung stellte sich das Quartett dem Wettstreit mit der Familie Stempfle mit den Geschwistern Resi, Klara und Anni sowie Vater Anton.

Anton Stempfle ist auch auf dem Foto vom Turnfest in Vorarlberg 1929 neben Josef Gill, Franz Luppold, Konrad Narzis, Kasper Fortner und Hans Kräß zu sehen. Von Sieg zu Sieg sei damals die Turnerriege gefahren, ist in der Chronik zu lesen. Dementsprechend selbstbewusst präsentieren sich die Athleten auf den Aufnahmen im schneeweißen Turndress.

In der Aufbruchstimmung der „Goldenen Zwanziger“ trafen im Jahr 1920 die Turnverein-Mitglieder die Ent-



Ausstellung an der Memminger Straße 4

scheidung, eine Damenriege zu gründen. Der Erfolg gab den Verantwortlichen recht, denn kurz darauf hatte die Abteilung bereits 35 aktive Sportlerinnen. Auch von diesem Ereignis sind Bilder in der Ausstellung zu sehen. Die „Neue Frau“ repräsentierte einen selbstbewussten Frauentyp - mit Bürgerrechten, Studienplatz, Job und freier Sexualmoral. Musste der weibliche Körper bis dato eher züchtig versteckt werden, durfte er nun schlank und sportlich vorgeführt werden.

Zur Jahreszeit passend widmet sich die Ausstellung auch den ausgelassenen Festen der närrischen Tage. „TSV - eine feste Größe in der Weißenhorner Fasnacht“ lautet das Kapitel der Vereinsgeschichte und erzählt in bunten Bildern von den charmanten Prinzenpaaren der 1950er und 1960er Jahre. Sogar ein originales Kostüm aus dem Jahr 1964 hat Anneliese Wörsing für die Ausstellung organisiert und auch die Bilder vom legendären TSV-Ball in der Turnerhalle dürfen hier nicht fehlen.

Noch bis zum 14. März ist die Ausstellung an der Memminger Straße 4, gegenüber der „Weinheimat“ zu sehen. Danach werden andere Exponate ausgestellt. Seien Sie gespannt.

Andreas Brücken



„Blond und Schwarz in Konkurrenz“ – Wettstreit der Familien Mareis und Stempfle, 1926

In den Schaufenstern der Weinheimat stellen wir seit Januar für das gesamte Jubiläumsjahr einige Exponate unserer historischen Sammlung aus. Schauen Sie doch mal vorbei – Memminger Straße 4